



Auch Bürgermeisterin Christiane Staab (hinten, re.) stattete dem ersten Walldorfer Begegnungsnachmittag mit Flüchtlingen beim Schachverein einen Besuch ab. Foto: Karl-Heinz Pfeiffer

„Ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit“

Arbeitskreis Asyl startet „Begegnungsnachmittage“ mit Flüchtlingen – Eröffnung beim Schachverein

Walldorf. Damit die Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern gut gelingen kann, haben sich engagierte Walldorfer Vereine in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Asyl zum Ziel gesetzt, in diesem Jahr zahlreiche Begegnungen mit Einheimischen zu ermöglichen. Getreu der Maxime, dass auch Kleines Großes bewirken kann, wurde das Projekt „Ein Begegnungsnachmittag pro Monat“ ins Leben gerufen.

Vorgestellt wurde es, wie Silke Willinger vom Arbeitskreis Asyl berichtet, in der letzten Vereinsvertretersitzung im Rathaus. Die Idee, dass Vereine mit ihren jeweiligen Aktivitäten, etwa sportlich, kreativ oder musikalisch, Begegnungsnachmittage gestalten, stieß auf Begeisterung, mehrere Vereinsvorstände

erklärten sich spontan zur Mitarbeit bereit. Walldorfer sollen dabei Menschen treffen, die aus ihrer Heimat geflohen sind. „Wer einmal miteinander Tee getrunken hat, ist sich nicht mehr fremd“, so Silke Willinger. „Wer schon einmal in ein gemeinsames Gespräch vertieft war, kann sein Gegenüber besser verstehen und ein Miteinander ermöglichen.“

Der „Eröffnungszug“ erfolgte jetzt durch den Schachverein, der in sein Vereinsheim, die Hillesheim-Scheune in der Walldorfer Stadtmitte, eingeladen und Kaffee, Tee und Kuchen bereitgestellt hatte. „Wir wollen ein Zeichen setzen für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit“, sagte der Vorsitzende Peter Schell. Weltweit werde Schach gespielt, das passe also gut. Nach Ansicht von Silke Wil-

linger stoßen sicher auch die anderen Vereine mit ihren Projekten auf Resonanz bei den Flüchtlingen. Weitere Begegnungsnachmittage werden also folgen, entweder, indem Vereine Geflüchtete zu sich einladen oder ihre Vertreter zum Beispiel ins „Begegnungshaus“, das ehemalige evangelische Pfarrhaus in der Oberen Grabenstraße, kommen. Die Initiatoren des Arbeitskreises Asyl stehen den Vereinen mit Rat und Tat zur Seite.

Man würde sich auch über weitere Vereine und Gruppierungen freuen, die am Begegnungsprojekt teilnehmen. Interessierte können sich online unter asyl-walldorf.de informieren oder mit dem Leiter des Begegnungshauses, David Kurlberg, Telefon 0 62 27/8 99 40 47, Kontakt aufnehmen.